

Politiker

Liebe Mitschülerinnen und Mitschüler,

Beinahe jedes Land hat eine eigene Politik, mit eigenen Politikern.

In Deutschland haben wir eine demokratische Politik, das bedeutet, dass jeder Wähler seine eigene Meinung vertreten darf, die Wahlen geheim sind und jede Stimme gleichgewertet wird. Genauso darf sich auch jeder Volljährige zur Wahl stellen.

Meistens gewinnen bei den Bundestags- und Landtagswahlen die größeren Parteien wie SPD, CDU/CSU, FDP, Die Grünen und gelegentlich Die Linken. Die gewählten Parteien dürfen, wenn sie die Fünf-Prozent Hürde genommen haben, abhängig von ihrem Stimmenanteil, entsprechend viele Politiker in das Parlament schicken. Diese Politiker nennt man die Abgeordneten der Parteien. Ich stelle euch heute die Tätigkeit des Bundestagsabgeordneten vor. Natürlich gibt es nicht nur Bundestagsabgeordnete, sondern auch ganz andere politische Positionen auf anderen Ebenen, wie z. Bsp. Stadtrat oder Bürgermeister, Landrat und natürlich auch den Bundespräsidenten oder -Kanzler.

Meine Bezugsperson für dieses Referat ist meine Patentante Monika Grütters, die Bundestagsabgeordnete ist.

Zur Gliederung meines Referates:

- I. Aufteilung des deutschen Bundestages**
- II. Aufgaben der Politiker**
- III. Ausbildung**
- IV. Aufstiegschancen**
- V. Einkommen**
- VI. Vor- & Nachteil**
- VII. Eigene Meinung + Berufswunsch**

I

Zuerst zum Aufbau des Bundestages:

Der deutsche Bundestag ist in verschiedene Ausschüsse eingeteilt. In ihnen werden die verschiedenen Sachgebiete vor der Abstimmung im Plenum bearbeitet und diskutiert. Es gibt zum Beispiel Ausschüsse für die Verteidigung, die Kultur, den Tourismus, die Bildung, für Sport, Finanzen und viele mehr. Insgesamt belaufen sie sich auf (*Anzahl muss noch ergänzt werden*) Ausschüsse.

II

Jetzt zu den Aufgaben des Politikers:

Da im Bundestag alle möglichen Themen behandelt werden, ist das Tätigkeitsfeld sehr vielfältig. Die Aufgabe der Politiker besteht im Grunde genommen darin, das

gesellschaftliche Zusammenleben hier in Deutschland oder auch die Beziehungen zu anderen Staaten zu regeln. Dabei müssen sie Probleme, die sich in der Öffentlichkeit abbilden, behandeln, die Meinungen diskutieren, Lösungswege suchen, Gesetze entwerfen, die Verbindungen zu anderen Nationen durch Geschäftsreisen regeln und natürlich möglichst im Sinne der Wähler handeln. Damit soll gesichert werden, dass der Staat funktioniert und alle Bürger miteinander leben können. Wie die Arbeit als Vorsitzende eines solchen Ausschusses konkret aussieht, zeige ich euch anhand eines Teils vom Interview mit meiner Patentante.

„Im Deutschen Bundestag arbeite ich als Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Medien (....)

Zu meiner Arbeit gehört aber auch, dass ich mit vielen Leuten spreche, die in der Kultur arbeiten. Dazu gehören die Intendanten der Theater, viele, viele Künstler, oder auch Radio – und Fernsehmacher. Denn man kann ja nicht einfach über ein Thema entscheiden, ohne mit denjenigen gesprochen zu haben, die sich wirklich gut auskennen und für die ich sorgen möchte.

Weil wir (...) gewählt worden sind, ist es auch unsere Aufgabe, den Menschen in Deutschland immer wieder zu erklären, warum wir uns bei einem Problem für eine bestimmte Lösung entschieden haben. Das passiert zum einen im Plenum des Bundestages. Dabei erklären die Vertreter der Regierungsparteien (...), welche Ziele sie haben und wie sie glauben, diese Ziele am besten erreichen zu können. Es gibt aber auch immer eine Minderheit, die Opposition, die ebenfalls ihre jeweiligen Ideen darlegt und zu beweisen versucht, dass sie besser sind.

Zum anderen erklären wir den Menschen unsere Vorstellungen und Ideen aber auch, wenn sie uns aus eigenem Antrieb nach unseren Gründen bei bestimmten Entscheidungen und Themen fragen oder uns ihre Sorgen schildern. Deshalb gehört auch das Schreiben von Briefen zu einer meiner vielen Aufgaben.“

III

Durch die zahlreichen Themengebiete ist es nicht möglich, den Beruf des Politikers wie einen Ausbildungsberuf zu erlernen wie zum Beispiel „Schreiner“ oder „Arzt“. Eine Ausbildung zum Politiker gibt es nicht. Im Studium „Politologie“ lernt man politische und gesellschaftliche Strukturen und Systeme kennen. Dadurch stellt es keine Ausbildung zum Politiker dar. Jeder Erwachsene kann Politiker werden, völlig unabhängig davon, welchen Beruf er erlernt hat. Voraussetzung ist vielmehr, dass die Kandidaten Spaß am politischen Gestalten haben, durchsetzungsstark sind und überzeugend die Ideen einer Partei vertreten können. Nicht unwichtig ist auch, eine positive Ausstrahlung zu haben, um die Sympathien der Wähler gewinnen zu können. Man muss ihnen glaubhaft vermitteln können, ihre Interessen und Bedürfnisse zu vertreten. So hat man die Chance gewählt, „berufen“ zu werden. Hier lese ich abermals aus dem Interview vor, um einen möglichen Weg in die Politik aufzuzeigen.

„**Wolltest Du schon immer mal Politikerin werden?**“

Politikerin wollte ich eigentlich nie werden. Wenn man noch jung ist, dann kann man sich ja gar nicht so richtig vorstellen, was man als Politiker eigentlich macht. Früher wollte ich Ärztin werden, wie mein Vater. Allerdings waren die Plätze sehr begehrt (...), sodass ich zuerst keinen Studienplatz bekommen habe. Ich habe dann ein freiwilliges Soziales Jahr gemacht und dann einfach mit meinen Lieblingsfächern an der Uni weitergemacht.

Was hast Du denn studiert?

Meine Lieblingsfächer in der Schule waren Deutsch, Kunst und auch Sozialkunde, deshalb habe ich Germanistik, Kunstgeschichte und Politikwissenschaften studiert. Dabei hatte ich nie das Ziel Politikerin zu werden, sondern bin wirklich nur meinen Interessen und Neigungen gefolgt.“

IV

Nun zu den Aufstiegschancen:

Wie ihr soeben gesehen hat, gibt es verschieden Möglichkeiten, politische Positionen zu bekleiden. Ich will euch nun einen Weg zeigen:

Häufig fängt man als Stadtrat in einer kleinen Stadt an. Danach gehen viele Leute für ein oder zwei Legislaturperioden in das Abgeordnetenhaus eines einzelnen Bundeslandes. Wenn man auch hier noch weiter kommen will, lassen sich viele Leute als Bundestagsabgeordneter aufstellen. Im Bundestag kann man über den Ausschussvorsitz weiter zum Minister und auch zum Bundeskanzler gelangen. Viele Leute kommen aber erst garnicht so weit, oder werden vorher schon in das Europaparlament versetzt, das den spöttischen Ruf des „Abstellparkplatzes für ausrangierte Politiker“ trägt. Natürlich gibt es auch noch den Weg zum Bundespräsidenten oder auch zum Bundestagspräsidenten. Man könnte aber auch ganz anders anfangen, oder schon nach wenigen Jahren als Bürgermeister stehen bleiben und diesen -wie viele andere es tun- bis zur Pension behalten.

V

Das Einkommen sieht natürlich auch sehr verschieden aus. Wie ein Bundestagsabgeordneter verdient, zeige ich nochmal am Beispiel meiner Tante:

„Findest Du -ohne Zahlen zu nennen-, dass Dein Einkommen gut ist? Wie funktioniert das denn bei Euch im Bundestag?“

Ich bin mit meinem Einkommen zufrieden. Der Bundestag zahlt den Abgeordneten eigentlich kein Gehalt, sondern nur eine sog. „Entschädigung“, auch Diäten genannt. Neben dieser Abgeordnetenentschädigung gibt es auch noch eine monatliche Kosten- und Mitarbeiterpauschale.

Von der Kostenpauschale bezahle ich alle meine Kosten im Zusammenhang mit meiner Arbeit. Also zum Beispiel die Miete und die Kosten meines Wahlkreisbüros oder Büromaterialien (Papier, Druckerpatronen, etc.) für meine Arbeit.

Von der Mitarbeiterpauschale bezahle ich natürlich meine Mitarbeiter. (...) Das Geld, das übrig bleibt, bekomme ich übrigens nicht persönlich ausgezahlt. (...) Das behält dann der Bundestag im Auftrag der Bevölkerung und so der Steuerzahler ein.“

Aus meinen Recherchen habe ich herausgefunden, dass ein „normaler“ Abgeordnete im Bundestag cirka 23 000 Euro im Monat erhält.

VI

Nun also zu den Vor- und Nachteilen eines „normalen“ Politikers:

Die Vorteile sind, dass man sehr weit rumkommen kann, wie meine Patentante, die gerade zu einer Rede in Los Angeles ist, dass man aktiv an der Politik teilnehmen kann und dass man viele bekannte Leute trifft, selber bekannt werden kann und auch von entstandenen Bekanntschaften zu einflussreichen VIP's profitieren kann.

Die Nachteile sind, dass nach jeder Legislaturperiode, also nach 4 Jahren die Tätigkeit im Bundestag beendet sein kann, dass man extrem viel zu tun hat und ständig im Stress ist. Außerdem muß man noch dazu häufig erfahren, dass man mit wachsendem Einfluss zunehmend von politischen Gegnern und Neidern in der eigenen Partei schlimm angefeindet werden kann.

VII

Meine eigene Meinung ist,

dass für die Leute, die solchen Herausforderungen und diesem Druck gewachsen sind die Arbeit als Politiker sicher sehr spannend ist. Man muss aber mit den Risiken auch zum Beispiel von Seiten der Presse zurecht kommen können. Es ist also letztendlich eine Frage des Charakters.

Ich persönlich finde den Beruf sehr spannend, würde aber selbst lieber im technisch-mathematischen Bereich arbeiten.